



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 109. Et cum (Joannes) se inclinâsset, vidit posita linteamina,
non tamen introivit. Venit ergo Simon Petrus sequens eum & introivit. Jois
20. Und er neigete sich hinein und sahe die leinen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Joan. 14. habet mandata & servat &c. Wer die Gebotte hat / und hält dieselbe / der ist es / der mich liebet / Amen.

Was ein Schatz die Jungfrauschaft der Engelen Geschwister
Sie gibt der Seelen schnelle Kraft / dem Leibe neuen Saft /
Der Heiligkeit ein Muster.
Sigt tausche Herzen an / treibt die auff Himmels-Bahn.

EXHORTATIO 109.

Et cum (Joannes) se inclinasset, vidit posita linteamina, non tamen introivit. Venit ergo Simon Petrus sequens cum & introivit. Jois 20.

Und er neigete sich hinein und sahe die leinen Tücher ligen / er gieng aber nicht hinein. Da kame auch Simon Petrus, der ihn folgete / und gieng in das Grab hinein.

BEy neulich gehaltener Bruderschaft haben wir gesehen / was vor Bett-Läuffe nach dem Grab hinzu / gethan haben Petrus und Joannes, und wie Joannes der jüngste dem Petro vorgelauffen / theils weil Joannes Jungfrau / theils weil er mit der heftigsten Lieb gegen Jesu angetrieben. Als er nun viele Schritte dem Petro vorgeloffen / konte es doch nicht helfen. Zum Grab wolte er der erste nicht seyn / Petrus muste der erste seyn. Was erlernen wir auß solchem Lauff- und Vorlauffen? wir lernen erstlich dieses: alle wir haben täglich mehr und mehr dem Grab hinzu / und das sehr schnell! dan wir kriechen nicht / gehen nicht / sondern lauffen / ja stiegen gleichfals zu unserm Grab. Memor esto, quoniam mors non tardat. Gedencke / daß der Todt nicht verzeugt. Hoffart und stolze Reichthumen gehen geschwind fürbey / so geschwind als das Leben eines Menschen / er möge gut oder böß seyn. Alle irdische Ding (wie auch unser Lebens-Zeit) gehen fürbey / wie ein Schatten / wie ein schneller Bort / wie ein geschwindes Schiff / wie ein Vogel der in aller Eyl durch leere Lüfften palsiret / oder wie ein Pfeil nach dem Pflock abflieget. Sic & nos nati continuo desivimus esse. Nachdem wir gebohren seynd / haben wir zur Stund ein End genommen. Was thuen wir wohl daran / daß wir oft an so schnell heran eylenden Todt gedeneken. Was thun wir wohl! er will kommen ehe wir uns davor hüten. Sage nicht: ich bin annoch so jung / so starck und blühtig: ich fühle mich noch gang wohl. Dieses sage nicht mein Mensch. Joannes ware doch auch viel jünger als Petrus, er ware nur ein Mensch von 27 Jahren / und ware doch der erste am Grab. Venit prior ad monumentum. Præcurrit citius Petro. Er

Eccli 14

Sap. 5

Ibid.

lieffe vor / und kam ans Grab / ehe dan Petrus came. Die junge Leuthe sterben oft früher als die alte : sie können jedoch / wan sie zum Grab kommen seynd / nicht zuruck gehen wie Joannes, welcher / als er da ware / noch nicht hineingien / sondern Petrus das Vorgehen lieffe.

O wie elendig ist es / wan du an deinem Todt kommen / und annoch dich scheuest ins Grab zu gehen ; wan du noch unbereit bist / um das du noch erst viel abzurechnen hast mit Gott und deinem Neben Menschen. Stehen einem nicht die Haar zu Berge / wan er liest den Ort der Schrift und die erschrockliche Wort der Gottlosen : virtutis quidem nullum signum valuimus ostendere : in malignitate autem nostra consumpti sumus. Sap. 5

Wir haben kein einziges Zeichen der Tugend auffweisen können / sondern seynd in unserer Bosheit verzehrt worden.

Darum hernach wan du in dein Grab gehen must / ist die Bereitung zu spath / ihue dertwegen nun / was du alsdan woltest wünschen gethan zu haben. Wan du zu deinem Grab gehen wirst / ja vielmehr / wan man dich hereinstossen wird. Wird es ohnnöthig seyn diejenige zu bitten / welche älter seynd als du / damit sie erst hinein steigen : dan sie werden nicht früher hineingehen / als die Ordnung an dieselbe kommt.

Die zweyte Sitten Lehr ist diese : Joannes gehet nicht zuerst hinein : in Petro ehret er die Würdigkeit des Haupt. Es gedenckt Joannes im geringsten nicht nach / das Petrus Christum verlaugnet / er aber beständig unterm Creuz verblieben. Junge Leuthe sollen hierauf lernen / was sie alten wiewohl nicht allerdings vollkommenen Leuthe zu leisten schuldig. Kinder sollen ihren Elteren Ehr beweisen / weisen die älter / und weisen die Elteren seynd : sollen solche rühmen und nicht lasteren / ihnen nicht ungehorsam seyn / denen sollen sie den Vorgang lassen / erst sprechen und befehlen lassen / denen alten kan man wohl entlauffen / aber nicht entrathen. Mens ratio, consilium in senibus est. Die Alten müssen walten. Ein sicherer reisete in Griechen Land nach die Lacedaemonier, da er nun bey dieser Nation gesehen / was für Ehr denen Alten von den Jüngeren wiederfuhr / sprach er : in sola Spartha expedit senescere. Allein bey die Sparthaner soll man wünschen alt zu werden. Die Heyden nemlich thaten besser Ehr an denen Alten / als die Kinder jetzt offtermahl an ihren Elteren. *o tempora ! o mores !* von der Unbill und Unehre / so dieser Zeit denen Elteren / auch denen Alten leyder wiederfahrt / solte man grosse Bücher füllen / und doch nicht alles geschrieben haben. Der Inhalt obiger Ermahnung ist Allerliebste ! 1. das die Junge früher sterben können als die Alte / und 2. tens wie

wie man seine Elteren und wie man das Alterthum jederzeit ehren solle. Höret das ihr Zunge / und lebet darnach / so seyd ihr werth / daß ihr lebet / Amen.

Joannes kam zuerst ans Grab / ehrt Petrum wegen Alters. Stab /
wolt nicht zuerst eingehen.
Ihr Junge laß' euch richten ab / steigt nicht vor Alten erst hinab /
das Alter muß vorgehen.

EXHORTATIO IIO.

Introivit Petrus & vidit linteamina posita, & sudarium quod fuit super caput ejus, separatim involutum. Joan. 20.

Petrus gieng hinein und sahe die leinene Tücher ligen / und den Schweiß-Tuch / so um sein Hauvt gewesen / absonderlich zusammen gewicklet an einem Ort.

In legt abgehaltener Bruderschaft haben wir klar vermerckt / was gestalten der H. Joannes Petro den Vorgang ins Grab übergelassen / obwohl er Joannes der erste und vor Petro mit schnellerem Lauffen dahin kommen. Als nun Petrus ohne schnellerem Lauffen auch endlich heran kommen / und ins Grab zuerst hineingeritten / worin ein zweyfache Höhle ware / erblickte Petrus nicht allein denjenigen Tuch / welchen Joannes schon von ferne gesehen / nemlich worin der gesalbete todte Körper Christi gelegen / sondern den Schweiß-Tuch seines Haupt / den Joannes noch nicht / wie glaublich / gesehen. Petrus daher trunge in die zweyete Höhle hinein da das Grab Christi ware / und mit ihme Joannes, wo selbst sie klar vor Augen die Tücher sahen. Nun aber Aa. ist die erste Frage / warum der Herr Jesus im Grab die leinene Tücher und Umschläge seines H. Leibs gelassen. Die Antwort ist mit dem hochberühmten Sebast. Barrad. funeralia linteamina & sudarium in sepulchro ideo relicta sunt, ut testimonium redderent resurrectioni &c. Die Leich-Tücher und Schweiß-Tuch seyad im Grab derwegen verblieben / damit sie Zeugniß thäten der Auferstehung des Herrn. Und gleichwie der Engel von des Herrn Geburt unter anderen Zeichen auch dieses angedeutet: *invenietis infantem pannis involutum positum in praesepio. Hoc erit vobis signum.* Das habt euch zum Zeichen: ihr werdet das Kind in Bindelen gewicklet / und in einer Krippen ligen finden. Ein welches Zeichen von seiner Geburt ware: also hat / glaube ich / der Himmlisch Vatter als ein deutlich Zeichen der Auferstehung seines liebsten Sohns die Grab-Tücher wollen seyn lassen /

Luc. 2